



HeraLab News

DER NEWSLETTER FÜR DAS DENTALLABOR

Ausgabe Nr. 3 / September 2011



ERSTE ANWENDER BEGEISTERT VOM NEUEN INTRAORALSCANNER

cara TRIOS auf Tour

Rund um die Markteinführung präsentiert Heraeus den Scanner in über 200 Städten, meist gemeinsam mit Dentallaboren. Die Zahnärzte zeigen sich begeistert.

„Das Interesse ist enorm. Viele Labore haben die Chancen der digitalen Abformung früh erkannt und wollen diese gemeinsam mit ihren Zahnärzten nutzen“, erklärt Matthias Junkermann, im Heraeus Außendienst Spezialist für den cara TRIOS. „Das System wurde von Anfang an in Zusammenarbeit mit Zahnärzten und Zahntechnikern entwickelt. Der cara TRIOS belässt die Kompetenz für Präparation und Abformung beim Zahnarzt, die Konstruktionskompetenz bleibt im Labor.“

Als Produkt der engen Zusammenarbeit zwischen 3Shape und Heraeus verbindet der Scanner die Prothetikkompetenz von Heraeus mit der hochleistungsfähigen 3D-Scannertechnologie von 3Shape. Die Echtzeit-Übertragung des Scans auf den Bildschirm ermöglicht dem Zahnarzt eine direkte Kontrolle von Präparation und Abformung. So liefert der cara TRIOS stets eine präzise Datenbasis für die digitale Gestaltung im Labor. „Genial, wie einfach das geht mit dem Radierer auf dem Touchscreen“, begeisterten sich die Zahnärztinnen Cecile

Launay und Anne Zöller aus Darmstadt bei der Präsentation des cara TRIOS in Frankfurt. „Der cara TRIOS ist einfach zu bedienen und verzeiht Fehler. Das kann auch die Helferinnen sofort.“

[» Mehr auf Seite 3](#)

CAD/CAM FÜR IMPLANTATE: PRÄZISE PASSUNG MIT CARA

Heraeus erweitert sein Angebot für die digitale Prothetik um gefräste Implantat-Suprastrukturen aus Titan und Kobalt-Chrom sowie einteilige Titan-Abutments.

[» Seiten 4 und 5](#)

INTERVIEW: DER IDEALE ZAHN FÜR DIE GEROPROTHETIK

ZT Olaf Mrotzek erläutert, welche funktionalen, ästhetischen und mechanischen Ansprüche die neuen Indikationen in der Geroprothetik an künstliche Zähne stellen.

[» Seite 6](#)

REGISTRIEREN UND GEWINNEN

So leicht wie in dieser Ausgabe konnten unsere Leser noch nie einen iPod touch gewinnen. Wie das geht, erfahren Sie auf

[» Seite 16](#)



Liebe Leserinnen und Leser,



der informierte Patient stellt hohe Ansprüche an seine prothetische Versorgung. Mit dem gestiegenen Interesse an Gesundheitsthemen nehmen Patienten die neuen Möglichkeiten der Zahntechnik zunehmend wahr – und fordern sie immer öfter aktiv ein. Das fordert Zahnarztpraxen und Labore heraus.

In rasantem Tempo verbessern neue Optionen die Versorgungsmöglichkeiten, zum Beispiel in der Implantatprothetik. Das beginnt bei der digitalen Erfassung der Mundsituation: Die neue puderfreie Scannertechnologie des cara TRIOS macht die Abformung auch in anspruchsvollen Fällen wie Implantatarbeiten komfortabler für Zahnarzt und Patienten. Unser CAD/CAM-System cara unterstützt die Implantatversorgung demnächst mit einteiligen, individualisierten Abutments und mit hochpräzisen, weitspannigen Suprastrukturen aus Titan oder Kobalt-Chrom. Auch die Software erweitern wir ständig.

Welche Chancen bietet diese Entwicklung für Labore? Der Zahntechniker wird für den Zahnarzt zum unverzichtbaren Experten für die Vielfalt an Werkstoffen und Konstruktionsmöglichkeiten. Voraussetzung: Der Techniker kennt die Materialpalette und kann sie effizient und zuverlässig verarbeiten. Hier unterstützt Heraeus Labore mit Know-how und Praxiskniffen. So zeigen wir aktuell bei unseren Keramik Round Tables, wie Labore NEM sicher und wirtschaftlich im System mit der HeraCeram Keramik verarbeiten und verblenden.

Fest steht: Wer die neuen Möglichkeiten ausschöpfen will, darf den Anschluss an den Stand der Technik nicht verlieren. Im cara System kann sich das Labor ohne Investitionen in eigene Maschinen stets auf die hochmodernen Prozesstechnologien im Fertigungszentrum in Hanau verlassen.

Ihr Streben, die hohen Patientenansprüche zu erfüllen, spornt unsere Entwickler täglich an. Mit laufenden Erweiterungen bei Materialien und Technologien halten wir Sie auch künftig auf dem neuesten Stand.

Ihr Dr. Uwe Böhm
Leiter F&E Prosthodontics

Scan mit cara TRIOS ist beliebtester Film

Der cara TRIOS begeistert auch im Film: Die Online-Ausgabe der Zeitschrift „das dental labor“ hat den Beitrag „Ohne Puder: der Intraoralscanner von Heraeus“ im



August zum beliebtesten Film in ihrer Dental-Videothek gewählt. Der Film zeigt das präzise und puderfreie Scannen der Mundsituation mit dem neuen cara TRIOS. Im Film wird deutlich: Der digitale Prozess eliminiert Fehlerquellen und ermöglicht die sofortige Wiedergabe des virtuellen Modells. Korrekturen in der Abformung sind einfach und unmittelbar am Patienten durchzuführen. Auch die Patientin wirkt bei der schnellen und komfortablen digitalen Abformung sichtlich entspannt. Interessierte Zahntechniker und Zahnärzte finden den Film unter www.dlonline.de.

Heraeus unterstützt „Jugend forscht“



Unter dem Motto „Uns gefällt, was Du im Kopf hast“ hat „Jugend forscht“ die 47. Wettbewerbsrunde gestartet. Heraeus organisiert zum zweiten Mal als Pate von „Jugend forscht“ den Regionalwettbewerb Rhein-Main-Ost. „Die tollen Projektideen beim ersten Wettbewerb haben gezeigt, wie viel Potenzial in unseren Nachwuchskräften steckt“, lobt

Geschäftsführer Dr. Frank Heinrich von der Heraeus Holding GmbH. „Jugend forscht“ fördert besondere Leistungen und Begabungen in Naturwissenschaften, Mathematik und Technik. Der Wettbewerb richtet sich an Kinder und Jugendliche bis zum Alter von 21 Jahren. Bislang haben sich in über vier Jahrzehnten insgesamt rund 180.000 Jugendliche an „Jugend forscht“ beteiligt.

Behandlung im Ausland lohnt oft nicht

Für Kassenpatienten lohnt sich eine Zahnbehandlung im Ausland nur in den seltensten Fällen. Das hat die Verbraucherzentrale Nordrhein-Westfalen jetzt festgestellt. Die hohe Eigenbeteiligung vor allem bei Zahnersatzbehandlungen veranlasse viele Patienten zu einer Behandlung im Ausland. Da für solche Behandlungen allerdings mehrere Sitzungen notwendig seien, können die Reisekosten die Einsparungen schnell übersteigen, so die Begründung der Verbraucherzentrale.

IMPRESSUM

Herausgeber:
Heraeus Kulzer GmbH
Vertrieb Labor Deutschland
Grüner Weg 11, D-63450 Hanau
E-Mail: info.lab@heraeus.com
Tel.: 0800.4372522

Redaktion: Joachim Bredemann (verantwortlich), Stephan Berger, Dr. Uwe Böhm, Jens Bünemann, Jens Kehm, Harald Kubiak-Eßmann, Alexandra Lacek-Cipone, Stefanie Jost, Bianca Laubach, Anne-Marie Maniura, Bénédicte Pretscher, Reiner Prystawik, Karl-Heinz Renz, Dr. Norbert Ueberück, Ursula Schäfer, Alexander Schnack, Cornelia Sievers, Susan Stahlenberg, Attila Trägner, Marleen Wischer, Andrea Weber.
Extern: Dirk Bachmann, ZTM Roland Binder, Sabine Sassenberg-Steels, ZTM Wolfgang Weisser

Geschäftsführer:
Dr. Martin Haase
Vorsitzender des Aufsichtsrats:
Jan Rinnert

Handelsregister
Sitz der Gesellschaft: Hanau
Registergericht: Amtsgericht Hanau, HRB 91228
Umsatzsteuer-Identifikationsnummer
DE 812593096

Konzept und Redaktion: JP|KOM GmbH Frankfurt
Satz: ORT Studios Frankfurt
Druck: h. reuffurth GmbH, Mühlheim a.M.

Rechtshinweis:
Heraeus Kulzer übernimmt keinerlei Haftung für Ansprüche im Zusammenhang mit diesem Newsletter. Alle Rechte vorbehalten. Inhalt und Struktur sowie die in diesem Newsletter verwendeten Texte, Bilder, Grafiken, Dateien usw. unterliegen dem Urheberrecht und anderen geistigen und gewerblichen Schutzrechten. Ihre Weitergabe, Veränderung, Nutzung oder Verwendung auf jegliche Art und Weise, insbesondere in anderen Medien ist nicht gestattet bzw. bedarf der vorherigen Zustimmung von Heraeus Kulzer.

TRIOS by 3 Shape
© Heraeus Kulzer GmbH

ZAHNÄRZTE TESTEN NEUEN INTRAORALSCANNER VON HERAEUS

Anwender loben digitale Abformung mit cara TRIOS

Der Intraoralscan mit dem cara TRIOS System ist so zuverlässig wie die klassische Abformung, gleichzeitig vereinfacht und beschleunigt er den Prozess. Zu diesem Ergebnis kommen die ersten Anwender.

Im März hatte Heraeus den cara TRIOS Intraoralscanner erfolgreich auf der Internationalen Dentschau (IDS) in Köln vorgestellt. Letzte Feldtests vor dem Verkaufsstart zeigen: Die neue Generation der Intraoralscanner ist so zuverlässig wie die klassische Abformung, gleichzeitig vereinfacht und beschleunigt sie den Prozess.

Zahnarzt Dr. Ulrich Wild testete cara TRIOS als einer der ersten Anwender in seiner Praxis im direkten Vergleich zur klassischen Abformung. „Die Software war auch für mich als ungeübten Anwender von Anfang an intuitiv zu bedienen“, berichtet er. „Ein extremer Vorteil des digitalen Systems ist die sofortige Kontrollmöglichkeit und partielle Wiederholbarkeit ohne großen Aufwand. Die erste Krone, die wir auf dieser Basis gefertigt haben, zeigte keine Passungsunterschiede im Vergleich zur klassischen Abformung.“

cara Qualität bewährt und begehrt

Positives Echo erhält der cara TRIOS auch auf zahlreichen Veranstaltungen, auf denen Heraeus den Scanner zusammen mit Laboren präsentiert. Dabei fragen viele Zahnärzte auch nach den weiteren Komponenten aus dem cara TRIOS Workflow. Dr. Norbert Ueberück, Produktspezialist Digital Prosthetics bei Heraeus, betont: „Die Produkte aus dem cara Fertigungszentrum sind seit Jahren bewährt. Die Testanwender sind begeistert von den detailgetreuen cara Modellen, deren Haptik und dem patienten universellen Artikulatoradapter. Auch wenn cara TRIOS ein offenes System ist – ich empfehle die zertifizierte cara Fertigung.“



„Präzise und komfortabel“ – Dr. Ulrich Wild testete den cara TRIOS schon vor dem Marktstart.

Zahnartzkunden binden mit Laborveranstaltungen

Für Labore bietet die Vorstellung des cara TRIOS vor Zahnartzkunden gleichzeitig die Möglichkeit, sich als Experte in der digitalen Prothetik zu präsentieren. Die Veranstaltungen geben Anlass, um mit den Zahnärzten ins Gespräch zu kommen und die Geschäftsbeziehungen auszubauen.



Zahnärzte in ganz Deutschland können den cara TRIOS derzeit hautnah erleben.

Heraeus unterstützt die Labore bei Planung und Durchführung der Veranstaltung – mit Tipps zur Organisation vor Ort genauso wie inhaltlich. Ein erfahrener Heraeus Referent informiert über Vorteile der digitalen Abformung und die Handhabung des Scanners und demonstriert den Intraoralscan live am cara TRIOS. Anschließend heißt es „Hands-on!“ für die Gäste der Veranstaltung: Jeder Teilnehmer kann die digitale Abformung mit dem neuen Intraoralscanner von Heraeus selbst ausprobieren. ■

CARA TRIOS KOMMT AUCH ZU IHNEN

- Labore, die ihren Zahnärzten den cara TRIOS zusammen mit Heraeus vorstellen möchten, erhalten weitere Informationen über ihren Heraeus Außendienstmitarbeiter.



Der cara TRIOS gibt das virtuelle Modell beim Einscannen sofort wieder. Am Touchscreen (links) können die Anwender ihre Scans daher stets live überprüfen und einzelne Bereiche bei Bedarf nachscannen. Auch die weitere Bearbeitung erfolgt intuitiv über den Touchscreen (rechts). Über den webbasierten cara Meeting Point schickt der Zahnarzt die Daten digital direkt ans Labor.

Heraeus übernimmt den Geschäftsbetrieb der Schweizer BIO MEDI FACE S.A.

Heraeus hat zum 1. September 2011 den Geschäftsbetrieb der BIO MEDI FACE S.A. in der Schweiz übernommen. Damit erweitert Heraeus sein Angebot für die digitale Prothetik um gefräste Implantat-Suprastrukturen aus Titan und Kobalt-Chrom und stärkt seine CAD/CAM-Präsenz.

BIO MEDI FACE fertigte seit 2007 mit moderner CAD/CAM-Technik hochwertige Implantat-Suprastrukturen für Dental-labore in der Schweiz und in Italien. Das Unternehmen entstand auf Basis der wissenschaftlichen Expertise des Mund-, Kiefer-, Gesichtschirurgen und Implantologen Dr. Giorgio Pedretti und der technologischen Kompetenz des Ingenieurs und CAD/CAM-Experten Marco Spiga.

Ideale Ergänzung des CAD/CAM-Systems cara von Heraeus.

„Zur Erweiterung unseres CAD/CAM-Angebots für die Implantat-Prothetik haben wir lange nach einem kompetenten Partner gesucht, der auch unsere hohen Ansprüche an die Qualität unserer Produkte und Serviceleistungen teilt“, berichtet Dr. Martin Schuster, Leiter Division Prosthetics der Heraeus Kulzer GmbH. „Umso mehr freuen wir uns, die Experten aus Stabio nun als neue Kollegen bei Heraeus begrüßen zu können. Technologisch, werkstoffseitig und mit ihrer hohen Qualitätsorientierung ergänzen sie in idealer Weise unser CAD/CAM-System cara und unser Fertigungszentrum in Hanau. So können

wir unseren CAD/CAM-Kunden bald auch gefräste Implantat-Suprastrukturen anbieten. Diese sind sehr viel präziser und passgenauer als gegossene Gerüste.“

Die technischen Anlagen des Fertigungszentrums sind ganz auf hochwertige Supra-



Hochwertige Implantat-Suprastruktur aus der Produktion in Stabio

strukturen aus Titan und Kobalt-Chrom ausgerichtet. Auf allen gängigen Implantat-Systemen und -Typen liefert die Produktion in Stabio so die sprichwörtliche Schweizer Präzision. Die Kunden der BIO MEDI FACE werden schon bald die Möglichkeit erhalten, auf die Produktpalette des cara CAD/CAM-Systems von Heraeus und dessen Fertigungszentrum in Hanau zuzugreifen. Im nächsten Schritt sollen dann die cara-Kunden auf Wunsch auch auf die Fertigung der Implantat-Suprastrukturen in Stabio zurückgreifen können. ■

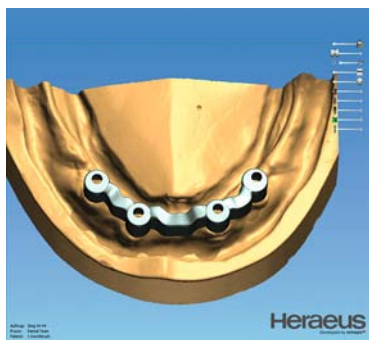


Fertigungszentrum Stabio

CAD/CAM 4.1 CARA INTENSIV WORKSHOP

Der individuelle Implantatsteg im cara System

Im cara Intensiv Workshop führt ZTM Roland Binder in die hochwertige Implantatprothetik ein. Der eintägige Kurs bietet Tipps und Tricks zur computergestützten Herstellung individueller Stege und Suprakonstruktionen.



Hochwertiger CAD-konstruierter individueller Implantatsteg (ZTM Roland Binder)

„Mit CAD/CAM erzielen wir heute dieselbe hohe Qualität bei individuellen Suprakonstruktionen wie im aufwändigen Guss“, erklärt Binder. „Die Bandbreite reicht bis in den hochwertigsten Implantatbereich.“ Er vermittelt alles Wissenswerte rund um individuelle Stege und Suprakonstruktionen: Von der Kräfteverteilung implantologischer Versorgungen bis zur CAD-Konstruktion. Im praktischen Teil zeigt der Referent Schritt für Schritt, wie's geht. Die Kursgebühren beinhalten die Modelle inkl. aller Implantat-Materialkosten (jeweils 4 Laboranaloge, Abutments, passive fit-Hülsen, Schrauben, Scan-Bodies). Information und Anmeldung über Silvia Budecker, 06181.35-3924 oder silvia.budecker@heraeus.com ■



ZTM Roland Binder

HERAEUS ERWEITERT CAD/CAM-INDIKATIONEN FÜR DIE IMPLANTATPROTHETIK

Einteilige Abutments aus Titan: Stabil und biokompatibel

Ab Ende des Jahres bietet cara noch mehr Flexibilität in der Implantatprothetik: cara Anwender können dann zwischen den bewährten zweiteiligen Zirkonoxid-Abutments und neuen einteiligen Titan-Abutments wählen. Der Vorteil der einteiligen Abutments: Der Zahnarzt erhält einen spaltfreien, stabilen Implantataufbau ohne Verklebungen.

Mit der Erweiterung des Indikationsspektrums bietet Heraeus cara Anwendern die Möglichkeit, Abutments noch individueller nach ihren eigenen Präferenzen und denen des Behandlers zu gestalten. So kann der Zahntechniker wie bei den zweiteiligen Abutments aus Titan und Zirkonoxid die gesamte Gestaltungsfreiheit im cara System nutzen – z.B. Backward-Planning, individuell erstellte Emergenzprofile und einfaches Gingiva-Management – und eine optimale Angulierung für den prothetischen Überaufbau anlegen. Implantat und Aufbau bestehen bei den einteiligen Abutments aus demselben biokompatiblen Material. Es entsteht ein präzise passendes und stabiles Abutment ohne Klebeverbindung.

Modernste Fertigung für höchste Passgenauigkeit

Das speziell abgestimmte Fertigungsverfahren für einteilige Titan-Abutments sichert höchste Passgenauigkeit und Zuverlässigkeit. Es wird in einem Toleranzfeld von plus/minus fünf Mikrometern (μm) gefertigt. Durch modernste Dreh- und Fräs-technologie wird sowohl die Anschlussgeometrie des Abutments, als auch die individuelle Abutmentoberfläche gefertigt. Die Anschlussgeometrie ist optimal auf das jeweilige Implantatsystem abgestimmt. Anwender erhalten die einteiligen cara Abutments für zehn gängige Implantatsysteme der Hersteller Nobel Biocare, Biomet 3i, Straumann®, Zimmer, Astra Tech und Dentsply-Friadent. So kann der Zahntechniker die Restauration auf die Arbeitsweise des Zahnarztes abstimmen.



Im Heraeus Fräszentrum sorgen moderne Maschinen für beste Passung.

Die Fünf-Achs-Frässtrategie für die individualisierte Abutmentoberfläche erlaubt dabei jegliche Außengeometrie und große Bauhöhen von 12,5 Millimetern sowie Durchmesser von bis zu zwölf Millimetern. Während der Fertigung findet eine Inprozesskontrolle statt. Dabei wird die Anschlussgeometrie zum Implantat auf Maßhaltigkeit überprüft. Maßabweichungen mit einer Abweichung von 1,5 μm können so vollautomatisch



Einteilige Abutments aus Titan sind besonders stabil und biokompatibel. Dank modernster Fertigungstechnologien und computer-gestützter Maßkontrollen für die Anschlussgeometrie erhält man eine Passung, die den standardisierten Bauteilen der Originalhersteller in nichts nachsteht.

erfasst werden. Es entsteht ein glattes Emergenzprofil mit einem exakt herausgefrästen Präparationsrand und einer sehr homogenen Oberfläche. Dadurch beschränkt sich die Nacharbeit für den Zahntechniker auf ein kurzes Aufpolieren des Emergenzprofils. Er erhält ein Abutment, das in punkto Passgenauigkeit den standardisierten Bauteilen der Originalhersteller in nichts nachsteht, aber absolut individuell auf den Patienten abgestimmt ist. ■

ÜBERSICHT DER CARA ABUTMENTS FÜR GÄNGIGE IMPLANTATSYSTEME

Implantat-Hersteller	Nobel Biocare			Biomet 3i		Straumann		Zimmer	Astra Tech	Dentsply Friadent
Implantat-System	Replace Select®	Replace Nobel Active™	Brånemark®	Osseotite® Certain®	Osseotite®	Bone Level	SynOcta®	Tapered Screw-Vent®	Osseo Speed®	Frialit/Xive®
Einteilige Abutments (Titan)	cara Abutment Ti-E-Serie	cara Abutment Ti-F-Serie	cara Abutment Ti-K-Serie	cara Abutment Ti-H-Serie	cara Abutment Ti-I-Serie	cara Abutment Ti-L-Serie	cara Abutment Ti-N-Serie	cara Abutment Ti-R-Serie	cara Abutment Ti-S-Serie	cara Abutment Ti-T-Serie

Zahnlinie für höchste Ansprüche der Geroprothetik

Neue Indikationen in der Geroprothetik stellen erhöhte Ansprüche an Funktion, Ästhetik und Stabilität künstlicher Zähne. ZT Olaf Mrotzek, Key Account Manager Zähne bei Heraeus, erläutert, wie die idealen Zähne für das erweiterte Anwendungsspektrum aussehen.



ZT Olaf Mrotzek

Wohin geht der Weg in der Geroprothetik?

Wenn man an die Geroprothetik denkt, kommt einem fast zwangsläufig der ältere Totalprothesenträger in den Sinn. Dieses Bild stimmt heute nicht mehr. Mittlerweile sind alle Disziplinen der herausnehmbaren Prothetik auch in der Geroprothetik zu finden. Der Trend zur Totalprothese auf Implantaten stellt nicht nur

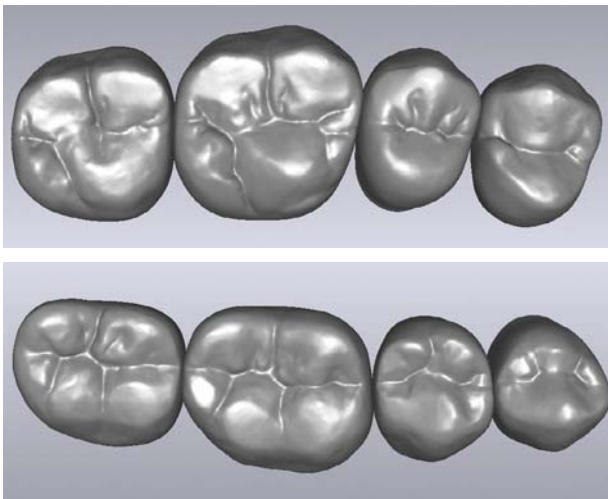
Zahntechniker, sondern auch die Hersteller von Prothesenzähnen vor neue Herausforderungen.

Worauf lässt sich dieser Trend zurückführen?

Auf die ständige Weiterentwicklung von Implantaten, das ambulante Implantieren und die oft mögliche Sofortbelastung. Dies hat dazu geführt, dass der Anteil implantatgetragener Hybridprothesen an der Geroprothetik wächst – jährlich um etwa zehn Prozent. Dadurch ändern sich auch die morphologischen und materialtechnischen Anforderungen an konfektionierte Zähne. In der Hybrid- und Implantatprothetik wirken ganz andere Kräfte auf den Zahnersatz als in der Totalprothetik. Gleichzeitig sind die ästhetischen Anforderungen enorm.

Wie sollten Zähne für die Geroprothetik beschaffen sein?

Zähne für die Totalprothetik sind typischerweise kleiner dimensioniert und weisen ein schmales transversales



PALA Idealis Seitenzähne in der CAD-Ansicht: flache okklusale Morphologie und reduzierte Höckerneigung für die Geroprothetik



Zunehmend in der Geroprothetik im Einsatz: implantatgetragene Hybridprothesen.

Okklusionsfeld auf. Für die Statik reiner Totalprothesen ist das sinnvoll. Bei Hybridprothesen kann der Zahntechniker die Primärkonstruktionen jedoch nicht ausreichend abdecken. Zeitgemäße geroprothetische Zähne sollten Implantat- und Tertiärstrukturen ästhetisch abdecken, Freiraum in der eindeutigen Zentrik bieten und Schubkräfte reduzieren. Zusätzlich sollten sie pflegeleicht und stabil sein.

Wie wird die neue Seitenzahnlinie Pala Idealis den Anforderungen gerecht?

Bei Pala Idealis verringern natürlich reduzierte Höcker die Schubkräfte und sorgen für eine gleichmäßige Kau-druckübertragung. Das minimiert die Initialabrasion und unterstützt die optimale Integration in das abradiertere Restgebiss Älterer. Das Material ist extrem abrasions- und bruchstabil, um den Kräfteinwirkungen bei Implantaten standzuhalten. Das flache Okklusalrelief bietet Freiräume in der Bewegung und eine leicht zu findende Zentrik. Die breitere Zahnbasis deckt Tertiär- und Implantatstrukturen optimal ab. Das Zahnvolumen ist insgesamt größer. Dadurch lässt sich der Zahn bei kombiprothetischen Lösungen gut ins Restgebiss integrieren.



Die punktgenaue Zentrik bietet älteren Patienten höchste Kau-effizienz.

Kann ich Pala Idealis mit anderen Zahnlinien kombinieren?

Ja, die neue Zahnlinie ist flexibel mit allen Pala Premium und Mondial Frontzähnen und den oberen Mondial Seitenzähnen von Heraeus kombinierbar. Dank des bewährten Füllstoffs NanoPearls sind die Pala Idealis Zähne auch genauso farb-stabil, bruch-, abrasions- und plaqueresistent. ■

ANWENDERBERICHT: IDEALIS SEITENZÄHNE IM PRAXISTEST

Einfach ideal aufgestellt – was will man mehr?

Bei Restaurationen für ältere Patienten stellt die altersspezifische Form- und Farbgebung besondere Anforderungen an den Zahntechniker. In der letzten Ausgabe der *HeraLab News* hat ZTM Wolfgang Weisser beschrieben, wie er eine abnehmbare Teleskoparbeit für einen älteren Patienten mit flacher Okklusion gestaltet hat. Neben den Pala Premium Frontzahnformen testete er dafür auch die neue Seitenzahnlinie Pala Idealis.



1 und 2 Seitenansicht des prothetischen Falls: Die Idealis Zähne gliedern sich gut ein.

Für diesen Fall habe ich die neuen Seitenzähne Idealis 8 37 L verwendet. Ich war sehr gespannt, wie der Name Idealis seiner Sache gerecht würde. Und überrascht, als ich feststellte, wie gut die neuen Zähne sich eingliedern (Abb. 1 und 2) – als ob sie speziell für diese Restauration hergestellt worden wären.

Die Auswahl der Zähne ist für den Zahntechniker nicht einfach. Meistens sind die Seitenzähne zu klein und die Höckerneigung ist viel zu stark. Daraus resultieren die oft zu tiefen Fissuren. Die neue Form von Seitenzähnen lässt sich sehr schön in Hybridprothesen einbauen, so dass man damit die Unterkonstruktion schön verstecken kann – egal, ob Implantat oder andere Halteelemente (wie in diesem Fall Teleskope, Abb. 3, mit einem Modellgussgerüst).

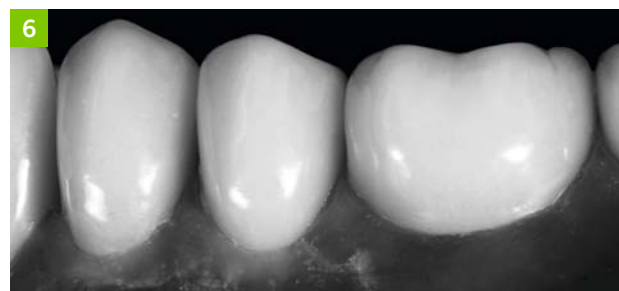
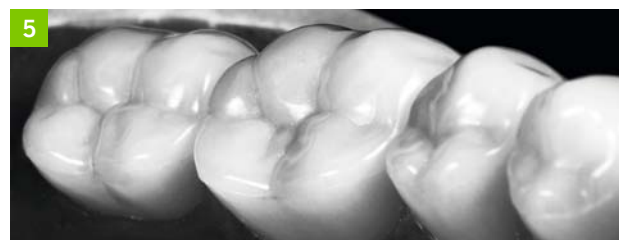


Einfach und effizient zur harmonischen Aufstellung

Das Aufstellen ging sehr einfach und effizient von der Hand, in der heutigen Zeit ein wichtiger Faktor für die Wirtschaftlichkeit eines Labors. Die flachere okklusale Morphologie mit natürlich reduzierter Höckerneigung hat den einen entscheidenden Vorteil, dass sie für geringere Schubkräfte sorgt. Durch das größere Volumen dieser neuen Linie erreicht man in der Praxis einen sehr harmonischen Charakter, der sich sehr natürlich ins orale Umfeld einfügt (Abb. 4). So ist auch der Einschleifprozess minimal, wodurch diese hochwertige Zahnlinie nur geringfügig verändert wird. Bei anders gestalteten Zähnen muss die Okklusion oftmals massiv eingeschliffen werden. Auch die Fissurentiefe (Abb. 5) und die Abrasionen der jeweiligen Antagonisten passen ideal.



Beim Ausmodellieren in Wachs schließt sich der Kreis, denn mit den neuen Zähnen gehören schwarze Dreiecke der Vergangenheit an (Abb. 6). Dies sieht im oralen Umfeld sehr natürlich aus und bietet dem Patienten eine optimale Pflegemöglichkeit. Fazit: Eine prima Angelegenheit, die den Labor-Alltag etwas entspannter gestaltet. Was will man mehr? ■



3 und 4 harmonische Okklusion, 5 altersgerechte Fissurentiefe, 6 perfekte Übergänge von der Gingiva zum Zahn.

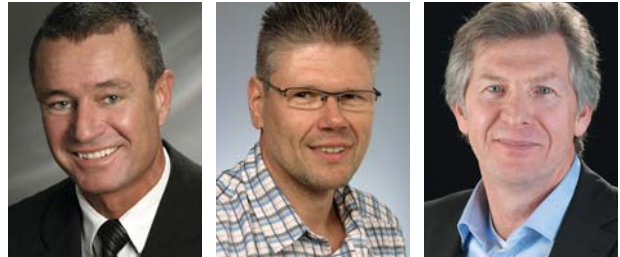
Dieser Bericht ist eine gekürzte Fassung des Artikels „Zähne in neuem Design“ von Wolfgang Weisser, erschienen in „das dental labor“ 7/2011. Einen Sonderdruck des kompletten Artikels können Sie über das Antwortfax auf der letzten Seite anfordern.



DEUTSCHLANDWEITE ROUND TABLE VERANSTALTUNGEN MIT HERAEUS EXPERTEN

Digitale Fertigung und Keramikverblendung auf NEM

Mit einer neuen Veranstaltungsreihe bringt Heraeus Zahntechnikern aus ganz Deutschland bis Dezember digitale Fertigungsprozesse und die sichere Keramikverblendung auf NEM-Gerüsten näher. Beim Round Table-Gespräch informieren Heraeus Experten aus Forschung und Entwicklung über Trends und Verfahren und geben Tipps zur zuverlässigen und ästhetischen Verblendung von NEM.



Oben (v. l. n. r.): Dr. Uwe Böhm, Jürgen Steidl und Harald Kubiak-Eßmann
Links: Beim Round Table in Hanau diskutierten Zahntechniker mit den Experten von Heraeus, worauf es beim Verblenden von NEM ankommt.

Die Nachfrage nach Nichtedelmetalllegierungen wächst. Die Veranstaltungen am „Runden Tisch“ bieten Zahntechnikern einen Einblick in die neuesten Entwicklungen, Materialien und Technologien in der Verarbeitung von NEM. Auf insgesamt zehn Veranstaltungen in ganz Deutschland präsentieren die Heraeus Experten aktuelle Erkenntnisse über die Fertigung und das Verblenden von NEM-Gerüsten.

Die additive Fertigung macht die NEM-Verarbeitung flexibler, komfortabler und wirtschaftlicher für Labore. Heraeus bietet Laboren seit Anfang dieses Jahres mit dem additiven Laserschmelzverfahren (SLM) einen Weg, Kronen und Brücken aus Nichtedelmetall im cara System effizient fertigen zu lassen. Welche Möglichkeiten dieses additive Verfahren dem Zahntechniker eröffnet und wo seine Grenzen liegen, erläutert Dr. Uwe Böhm, Leiter der Forschung und Entwicklung bei Heraeus, in dieser Round Table-Veranstaltung.

JETZT ERHÄLTlich: HERACERAM INTERACTIVE 1.0

Tipps zur Verblendung auf DVD

Seit Mitte 2011 finden Zahntechniker auf der neuen Hera-Ceram Website alles rund um die Keramikverblendung mit HeraCeram. Ab sofort sind die anschaulichen Schritt-für-Schritt-Anleitungen und Filme zur Verarbeitung sowie das interaktive Konfigurations-Tool zur Wahl der richtigen Keramikmassen auch auf DVD für das Labor erhältlich. Zahlreiche Fotos und Kurzfilme illustrieren für alle drei HeraCeram Keramiklinien den besten Weg zu optimalen Ergebnissen bei jeder ästhetischen Anforderung – für die effiziente Standardschichtung genauso wie für die individuelle Gestaltung nach dem bewährten Matrix-Konzept. Im Konfigurations-Tool findet der Zahntechniker mit wenigen Klicks die richtigen Keramikmassen für seinen Patientenfall. Vielseitige Zusatzinfos wie z.B. Verarbeitungsanleitungen machen die DVD zu einem praktischen Begleiter für den Laboralltag. Fragen Sie einfach Ihren Heraeus Außendienstmitarbeiter danach! Oder schauen Sie gleich online rein unter www.heraeus-heraceram.com.



Produktauswahl leicht gemacht

Im zweiten Teil geht es um die „Mechanismen des Haftverbundes zwischen NEM-Legierung und Verblendkeramik“. Im Wechsel erläutern hier Jürgen Steidl, Geschäftsführer der Scientific Glass GmbH, und Harald Kubiak-Eßmann, Produktmanager Keramik, die physikalischen Grundlagen des Haftverbundes und zeigen, welche Besonderheiten bei der Verblendung von NEM-Gerüsten zu beachten sind. Gerade bei Nichtedelmetall beeinträchtigt die starke Oxidbildung an der Gerüstoberfläche nicht selten den Haftverbund zur Keramik.

Der dritte Teil der Round Table-Veranstaltung beschäftigt sich mit der stabilisierten Leuzit-Struktur der HeraCeram Verblendkeramiken. Sie ermöglicht eine zeitsparende Verarbeitung und verringert die Stressanfälligkeit der Verblendung. ■

Termine:

- 5. Oktober 2011 in Wallenhorst (Osnabrück)
- 19. Oktober 2011 in Leipzig
- 2. November 2011 in Berlin
- 16. November 2011 in Alling (München)
- 30. November 2011 in Köln
- 14. Dezember 2011 in Castrop-Rauxel (Ruhrgebiet)

INFORMATION UND ANMELDUNG:

- über Ihren Heraeus Außendienstmitarbeiter

NEU: SIGNUM COMPOSITE FLOW FÜR NOCH MEHR FREIHEIT IN DER KOMPOSITVERBLENDUNG

Schichten als wäre es Keramik

Mit Signum composite flow ergänzen ab November flüssig-thixotrope Dentine das Signum System. Damit kann der Zahntechniker frei wählen, ob er pastös oder flüssig modelliert. Die einzigartige Konsistenz der neuen Dentinmassen erlaubt ein kontrolliertes Schichten wie beim Verblenden mit Keramik.

Heraeus hat die neuen Dentine zusammen mit Kompositexperten und weiteren erfahrenen Laboren entwickelt. Der hohe Füllstoffanteil von 65 Prozent sorgt für farbstabile, plaque- und abrasionsresistente Oberflächen. Die fließfähige und doch formstabile Viskosität erlaubt das kontrollierte Schichten selbst bei geringen Platzverhältnissen.

Einfache, flexible Verarbeitung

Einfach und sicher gestalten Zahntechniker mit Signum composite flow grazile Strukturen, Höcker und Randleisten. Im Gegensatz zu anderen flüssigen Kompositen bleibt die Form hier beim Auftragen stabil. Dadurch eröffnen sich viele Verarbeitungsmöglichkeiten: Das Material kann mit dem Pinsel wie eine Keramik geschichtet werden. Die Verarbeitung direkt aus der Spritze ist ebenso möglich wie das Injizieren oder das zahnfarbene Befestigen von Kunststoffzähnen am Modellguss. Die Mischbarkeit mit Signum matrix erlaubt eine individuelle Farbanpassung auf Metall oder Zirkonoxid.



Einstiegsangebote

Heraeus startet zunächst mit den sechs wichtigsten Farben (A2, A3, A3.5, B3, C3, D3) und mit zwei Sortimenten. Signum composite flow lässt sich optimal mit Signum matrix sowie den Signum Opakern kombinieren. Für den Signum composite flow Einstieg bietet Heraeus zwei Kennenlernpakete: Das 6 Farbensortiment Signum essentia flow und das 2 Farbenset Signum composite first touch mit pastösen und flüssigen Massen. Weitere Farben folgen Anfang 2012.



Flüssig oder pastös – die neuen Signum Dentine bieten noch mehr Freiheit beim Verblenden.

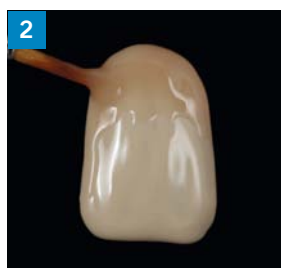
Vorteile auf einen Blick:

- Abgestimmtes thixotropes Verhalten
- Kontrolliertes Schichten selbst bei wenig Platz
- Angenehme Standfestigkeit bei der Modellation
- Mischbarkeit mit Signum matrix
- Schichten wie aus der Keramikverarbeitung gewohnt
- Kompatibel mit Signum composite und Signum matrix
- Vielseitige Verarbeitung
(Schichten, Injizieren von Küvetten/Wax-Up Technik mit transparentem Silikonvorwall z.B. Memosil 2. Befestigen von Facetten und Kunststoffzähnen)

WEITERE INFORMATIONEN:

- über Ihren Heraeus Außendienstmitarbeiter
- über die kostenlose Servicehotline 0800.4372522

Schichtbeispiel



- 1 Entsprechend das Gerüst vorbereiten und mit Signum metal bond konditionieren. Anschließend zwei bis drei Mal Signum opaque F deckend auftragen und polymerisieren.
- 2 Halsbereich modellieren und mit der HiLite pre fixieren.
- 3 Gezieltes Aufbringen und Formen des Dentinkörpers.
- 4 Andeuten der Marmelons und mit der HiLite pre fixieren.
- 5 Ergänzung der Schneide, Endpolymerisation mit der HiLite power.
- 6 Ausarbeitung und Politur.



HÖCHSTPREISE FÜR ALTGOLD

Heraeus senkt Scheidekosten

Ab sofort lohnt sich die Edelmetallscheidung bei Heraeus gleich doppelt: Zahntechnische Labore können sich wie gewohnt auf die schnelle, wirtschaftliche und sichere Aufbereitung ihrer Reste wie Altgold und Feilung verlassen. Zudem profitieren sie bis zum 15.12.2011 von besonders günstigen Scheidekosten und Höchstpreisen für Altgold.

Mit über 150 Jahren Erfahrung sowie mit modernsten Analyse- und Scheidetechnologien bürgt Heraeus bei der Aufbereitung edelmetallhaltiger Abfälle für höchste Sicherheit, Schnelligkeit und Wirtschaftlichkeit. Von transparenten Prozessen, kompetenter Beratung und exakter Vergütung profitieren auch zahntechnische Labore.

Durch optimierte Sammel- und Bearbeitungsprozesse können Labore ihr Scheidgut mit minimalem Aufwand einsenden und einer schnellen Verrechnung entgegensehen.

Sicher, effizient, transparent

Modernste Scheidetechnologien, aufwändige Analysetechnik, wirtschaftliche Prozesse und langjährige Erfahrung garantieren eine zu 100 Prozent sichere Aufarbeitung des Scheidguts. Transparenz gewährleistet eine Kamera, die alle Arbeitsschritte vom Öffnen der Verpackung bis zum Wiegen des Materials dokumentiert. Am Ende des Prozesses erhält das Labor nach kurzer Bearbeitungszeit eine präzise Aufstellung aller Scheidgutmengen und der tagesaktuell vergüteten Beträge.

Für weitere Informationen sowie für ein persönliches Beratungsgespräch steht Ihr Außendienstmitarbeiter von Heraeus gerne bereit. Mit ihm können Sie auch jederzeit einen Termin vereinbaren, um Scheidgut und Gekrätz wiegen und abholen zu lassen. ■

Vorteile auf einen Blick:

- Effizient. Optimale Rückgewinnung Ihres Scheidguts
- Wirtschaftlich. Exakte Vergütung
- Sicher. Lückenlose Logistik und präzise Analyse
- Vertrauenswürdig. Traditionsunternehmen mit über 150 Jahren Erfahrung in Edelmetallen
- Serviceorientiert. Reibungsloser Ablauf von der Abholung bis zur Abrechnung
- Lohnend. Im Aktionszeitraum von sehr günstigen Scheidekosten profitieren

WEITERE INFORMATIONEN

- bei Ihrem Heraeus-Außendienstmitarbeiter
- über die Telefonnummer 06181.35-5996



GOZ-UPDATE: AB 500 EURO KOSTENVORANSCHLAG VOM LABOR

Neue Abrechnungsregeln für Zahnärzte

Was bringt die neue GOZ (Gebührenordnung für Zahnärzte)? Das Bundesgesundheitsministerium plant für 2012 eine Novellierung der aktuellen Abrechnungsregelungen für Zahnärzte. Sabine Sassenberg-Steels, Referentin für Abrechnung und Praxisorganisation, erklärt, was die neuen Regeln für Dentallabore bedeuten.



Sabine Sassenberg-Steels

Was ändert sich für Labore, wenn der Referentenentwurf der neuen GOZ wie geplant 2012 in Kraft tritt?

Für Labore ändert sich wenig. Die wichtigsten Neuerungen:

- Wenn die Laborkosten 500 Euro übersteigen, muss der Zahnarzt dem Patienten einen Kostenvoranschlag anbieten und auf Verlangen schriftlich vorlegen (§ 9). Das heißt, dass zuerst das Dentallabor einen Kostenvoranschlag erstellen muss. Viele Zahnärzte fordern, den Betrag auf 1.000 Euro anzuheben. Werden die Kosten während der Behandlung um mindestens 15 Prozent überschritten, muss die Praxis den Patienten erneut schriftlich informieren.
- Außerdem neu in § 9: Der Zahnarzt muss dem Patienten auf Verlangen die Rechnungspositionen näher erläutern. Hier kann ich mir vorstellen, dass mancher Zahnarzt die Erklärung der prothetischen Positionen lieber dem Zahntechniker überlässt und ihn in die Praxis holt. Der Zahntechniker wird noch stärker zum Dienstleister.
- Wenn Teilleistungen der Versorgung im Ausland gefertigt werden, zum Beispiel bei Auslandszahnersatz, muss außerdem der Herstellort in der Rechnung angegeben werden.

ZAHNÄRZTE RECHNEN AB 2012 ELEKTRONISCH AB Online-Rechnung als Service des Labors

Ab dem 1.1.2012 müssen Zahnärzte ihre Abrechnungen der KZV (Kassenzahnärztlichen Vereinigung) voraussichtlich komplett elektronisch übermitteln. Damit folgt die KZV dem Sozialgesetzbuch, das die Umstellung auf die papierlose Abrechnung vorsieht (§ 295, Abs. 2). Labore können ihre Kunden bei der Umstellung auf einfache Weise unterstützen. Die neue Regelung bedeutet für den Zahnarzt, dass er auch die in den Laborrechnungen enthaltenen Material- und Laborkosten digital an die KZV geben muss. Viele Zahntechniker liefern dem Zahnarzt jedoch in der Regel die Einzelrechnung in gedruckter Form. Serviceorientierte Labore ersparen ihren Kunden die elektronische Erfassung, indem sie die Rechnung in Abstimmung mit den Zahnärzten ab 2012 auch digital übermitteln. Die KZBV (Kassenzahnärztliche Bundesvereinigung) und der VDZI (Verband Deutscher Zahntechnikerinnen) haben dafür eine Datensatzbeschreibung im XML-Format abgestimmt.

Mehr Infos unter www.vdzi.de. ■

Was ändert sich sonst noch im Bereich Prothetik?

Die weiteren Änderungen im Bereich Prothetik betreffen die reine Abrechnung zwischen Zahnarzt und Patient. Zwar sind die Honorare teils erhöht worden, zum Beispiel für Kronen, Brücken und Inlays. Aber andere Bereiche sind gleich geblieben, unter anderem Teile des herausnehmbaren Zahnersatzes. Provisorische Inlays kann der Zahnarzt demnächst wieder abrechnen. Eine weitere Änderung: Der Zahnarzt kann Vorauszahlungen in Höhe von 50 Prozent mit dem Patienten vereinbaren, wenn die Behandlung mehr als 2.500 Euro innerhalb von drei Monaten kostet. Bisher darf der Zahnarzt Anzahlungen nur in Höhe der erwarteten Laborkosten berechnen, nicht für sein Honorar.

Wie beeinflusst die neue GOZ die Wirtschaftlichkeit einzelner Versorgungsarten?

Einige Versorgungsmöglichkeiten werden in der neuen GOZ höher bewertet, andere niedriger. Je nach Spezialgebiet wirkt sich das auf die Praxis aus. Einzelkronen zum Beispiel werden künftig etwas höher bewertet. Bisher erhält der Zahnarzt bei 2,3-fachem Satz ein Honorar von 168,15 Euro. Bei der Abrechnung über die neue GOZ erhält er bei 2,3-fachem Satz 217,06 Euro. Das ist für diese Position zwar eine rund 30-prozentige Erhöhung. Dies reicht aber nicht aus, um die Inflation der letzten 24 Jahre auszugleichen. Zu wünschen wäre, dass die neuen Honorare zumindest künftig an den Wertverlust angeglichen werden.



Die neue GOZ betrifft auch die Prothetik.

Warum wird die bisherige GOZ erweitert?

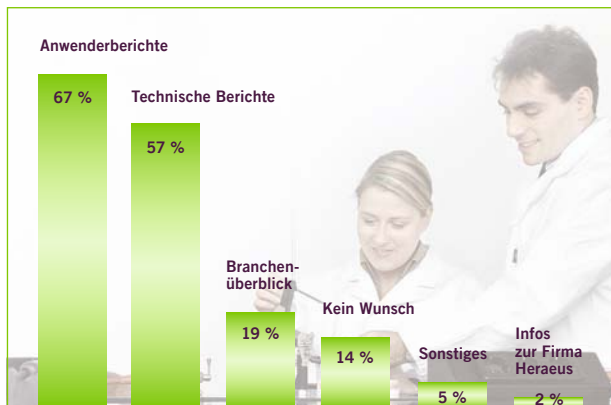
Die aktuelle GOZ ist 1988 in Kraft getreten. Sie ist veraltet: Die medizinischen und technischen Entwicklungen der letzten zwei Jahrzehnte spiegeln sich in den Regelungen nicht wieder. Die Folge: Die jetzige Abrechnung basiert eher auf „Abrechnungsempfehlungen“ als auf klaren Regelungen. Viele Zahnärzte sind auch mit dem „Update“ nicht zufrieden, weil sie den Wertverlust durch Inflation nicht berücksichtigt. Die Zahnärzte fordern Gebühren, die betriebswirtschaftlich kalkuliert sind. ■

IHR KONTAKT:

Sabine Sassenberg-Steels,
Zahnärzte-Seminar-Service & Praxisberatung
s.sassenberg@zahn-seminar.de
www.zahn-seminar.de

Noch mehr Anwenderwissen, noch mehr Details

Fast 90 Prozent unserer Leser finden die HeraLab News gut oder sehr gut. Zu diesem Ergebnis kommt unsere Leserumfrage. Trotzdem wollen wir natürlich immer besser werden – damit Sie im Laboralltag noch mehr davon haben.



Davon wünsche ich mir mehr in den HeraLab News (Leserumfrage 2011)

Aktuelle Themen, hoher Informationsgehalt – damit können die HeraLab News bei Laboren punkten. In der Leserumfrage wollten wir aber auch wissen, was wir künftig noch besser machen können. Fazit: Beiträge mit praktischem Nutzwert wie Anwenderberichte und detailreiche technische Artikel stehen bei vielen Lesern auf der Wunschliste ganz oben. Zusätzlich zeigt sich, dass betriebswirtschaftliche Fragen immer wichtiger werden. Wir haben daher neben dem Meisterkniff unten und dem technischen Anwenderbericht auf Seite 7 auch ein Rechenbeispiel zu CAD/CAM in diese Ausgabe aufgenommen. Herzlichen Dank an alle Teilnehmer! Der Hauptpreis der Verlosung, ein iPod touch, geht an das Labor „Das Team Zahntechnik GmbH“ in Köln. 29 weitere Labore können sich über eine Heraeus Kaffeetasse freuen. ■

Meisterkniffe

von

ZTM Franz Schleibinger



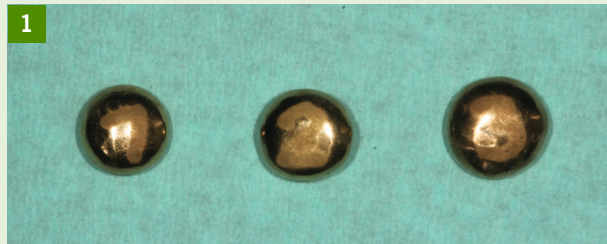
Verträglichkeit von EM-Kronen sichern

Eine sorgfältig ausgewählte und verarbeitete Legierung bildet die Basis für gut verträglichen Zahnersatz. Im Labor vergossene Proben helfen, Allergien im Vorfeld auszuschließen.

Verbreitete Allergietests wie der Epikutantest prüfen oft die Reaktion des Patienten auf chemische Verbindungen von Legierungselementen, die im Mund gar nicht auftreten. Um Unverträglichkeiten auszuschließen, testen wir mit Legierungsproben genau die Zusammensetzung im Mund des Patienten, die später eingesetzt wird.

1 Wir fertigen nach einer Vorauswahl durch den Zahnarzt (über Muskeltests) im Labor Materialproben von zwei bis drei zur Wahl stehenden Legierungen. Diese trägt der Patient ein bis zwei Wochen lang täglich für mindestens 30 Minuten im Mund. Stellt er bei einzelnen Proben ein Brennen oder Mundtrockenheit fest, fällt die Legierung weg.

2 Meist bleibt eine Legierung übrig, die der Patient



gut vertragen hat. Daraus fertigen wir dann die Restauration – im Falle dieser Patientin ein individuelles Inlay aus der palladium- und kupferfreien Universallegierung Heranorm Sun. Wir arbeiten gerne mit Universallegierung



gen, denn sie sind langfristig stabil und auch bei künftigen Versorgungsmöglichkeiten einsetzbar.

3 Die fertige Restauration wird von der Patientin gut getragen. Vorteil der Materialproben: Sie haben den Laboralltag durchlaufen, sind also genauso verarbeitet wie die definitive Versorgung. Das heißt, jeder Patient bekommt später exakt das Material, das im Mund getestet wurde. Durch die original vergossenen Probenkörper erhalten wir ein unverfälschtes Ergebnis. Uns als Labor bleiben dadurch wiederholte Kulanzanfertigungen und langwierige Ursachensuchen wegen Unverträglichkeit erspart.

IHR KONTAKT

ZTM Franz Schleibinger
franz.schleibinger@t-online.de

Haben auch Sie „Meisterkniffe“, von denen alle Zahntechniker profitieren können? Schicken Sie uns Ihre Tricks zusammen mit einem Portraitfoto per E-mail an joachim.bredemann@heraeus.com.

BEIM FRÄSEN IM LABOR SCHLAGEN HOHE NEBENKOSTEN ZU BUCHE

Eigenfertigung vs. Fräszentrum

Beim CAD/CAM-Einstieg stehen Laboren drei Wege offen: Gestaltung und Fertigung auslagern, im Labor gestalten und fertigen oder im Labor gestalten und zentral fertigen lassen. Laborinhaber Dirk Bachmann hat vor drei Jahren intensiv gerechnet und sich für die cara Zentralfertigung entschieden – für ihn der flexiblere und wirtschaftlichere Weg.

„Von allen Neuanschaffungen, die wir bisher hatten, habe ich das cara System am schnellsten in unseren Laboralltag integriert“, sagt Dirk Bachmann. Fast 300 Zirkoneinheiten haben er und seine Mitarbeiter im Labor Punktgenaue Zahntechnik im letzten Jahr gefertigt. Beinahe 90 Prozent der festsitzenden Arbeiten deckt Bachmann heute über CAD/CAM ab. Für den Laborinhaber stand schnell fest, dass er zentral fertigen lassen wollte. Den Ausschlag gab die Leistungsfähigkeit der Fräsgeräte im Heraeus Fertigungszentrum in Hanau. „Ich habe gesehen, auf wie vielen Achsen die fräsen. Das kann ich In-House nicht bewerkstelligen.“ Zudem war ihm der Zeitaufwand für das Kopierfräsen im Labor zu hoch.

Geringe Investitionskosten sprechen für Zentralfertigung

Für Laborinhaber wie Dirk Bachmann spielen bei den immer knapperen Margen in der Zahntechnik zusätzlich die Investitionskosten eine Rolle, die bei Eigenfertigung über die geringen Stückzahlen zum Einstieg nicht gedeckt werden können. Auch für Labore mit einer hohen Zahl an CAD/CAM-Einheiten lohnt sich die Investition in eigene Frästechnik selten – mehr Einheiten erfordern auch



Für Dirk Bachmann rechnet sich die cara Zentralfertigung.

einen höheren Grad der Industrialisierung und eine entsprechend teurere Infrastruktur. Investitions-, Material- und Energiekosten machen nur einen Teil der laufenden Kosten aus – zusätzlich schlagen Faktoren wie Maschinenwartung, -bedienung und Materialverschleiß zu Buche (s. Tabelle). Damit zahlt das Labor für eigene CAD/CAM-Einheiten unter Berücksichtigung der Vollkostenrechnung am Ende einen ähnlichen oder sogar höheren Preis wie für zentral gefertigte.



Im cara Fräszentrum sichern erfahrene Mitarbeiter die Qualität.

Dazu kommt das technologische Risiko in einem sich schnell entwickelnden Bereich. Auch Dirk Bachmann hegte deswegen Bedenken: „Wenn ich mich bei der Investition in ein Fertigungssystem vergaloppiere, kann ich technologische Veränderungen nur bei hohem Aufwand mitgehen.“ Und steht eine Fräsmaschine wegen Wartung oder Reparatur still, muss der Laborinhaber zusätzlich zu den laufenden Fixkosten der Maschine die Fertigungsleistung extern einkaufen. ■

Kosten bei Eigenfertigung von Zirkonoxid	Einsteiger: Labor mit 150 Einheiten/Jahr		Durchschnitt: Labor mit 300 Einheiten/Jahr	
	Annahmen	Kosten pro Einheit	Annahmen	Kosten pro Einheit
Abschreibung (Fräsmaschine, Scanner, PC, Lizenzen, Sinterofen etc.)	30.000 € Gesamtinvest, 5 Jahre Abschreibung	40,00 €	55.000 € Gesamtinvest, 5 Jahre Abschreibung	37,00 €
Materialkosten (Rohling)	120 €/20 Einheiten	6,00 €	115 €/20 Einheiten	5,75 €
Energiekosten (Fräsmaschine, Sinterofen, Druckluftversorgung)	Durchschnittswerte bei 22 ct / kWh	1,50 €	Durchschnittswerte bei 22 ct / kWh	1,60 €
Reinigungs-, Warte- und Folgekosten (Maschine, Lizenzen, Ofen)	3% des Invests pro Jahr (Standardwert)	6,00 €	3% des Invests pro Jahr (Standardwert)	5,50 €
Verschleißmaterial (Fräswerkzeuge, Spindel, Werkzeuge für Finish)	pauschal (Basis: durchschnittliche Lebensdauer)	3,00 €	pauschal (Basis: durchschnittliche Lebensdauer)	2,80 €
Arbeitszeit (Bestücken, Starten, Anfahren der Maschine; Entfernen Pins; Verschleifen etc.)	Personalvollkosten von 30,00 € / Stunde; Arbeitszeit von 22 min. pro Einheit	11,00 €	Personalvollkosten von 30,00 € / Stunde; Arbeitszeit von 20 min. pro Einheit	10,00 €
Raumkosten (Miete / Abschreibung)	auf Basis von Durchschnittswerten	1,80 €	auf Basis von Durchschnittswerten	1,70 €
Ausschuss (ca. 10%)	10 %	6,93 €	10 %	6,44 €
Gesamtkosten		76,23 €		70,79 €

Kursprogramm bis Jahresende

INFORMATIONEN, KURSPROGRAMMHEFT UND ANMELDUNG

Über silvia.budecker@heraeus.com (Tel. 06181.35-3924), unter www.heraeus-dental.de/kursprogramm oder über das Antwortfax auf der letzten Seite!

cara				
Kursthema	Referent	Orte und Termine		Kursgebühr
CAD/CAM 1 - Einsteigerkurs	Techn. Fachberater Heraeus	Alling 19.10. Düsseldorf 16.11. Ettlingen 18.11.	Hagen 18.11. Hamburg 08.11.	50,00 €
CAD/CAM 2 - Aufbaukurs	Techn. Fachberater Heraeus	Alling 20.10. Düsseldorf 14.10. Ettlingen 09.11.	Wasserburg 26.10. Hagen 12.10. Hamburg 09.11.	99,00 €
CAD/CAM 3 - Fortgeschrittenenkurs	Techn. Fachberater Heraeus	Alling 24.10. Ettlingen 11.10. Hagen 11.11. Ronneburg 09.11. Zwickau 03.11.	Düsseldorf 21.10., 09.11. Garbsen 12.10. Hamburg 10.11. Stuttgart 24.11.	139,00 €
CAD/CAM 3.1 - Fortgeschrittenenkurs „AbtumentDesigner“	Techn. Fachberater Heraeus	Alling 25.10. Freyburg 27.10. Hagen 19.10.	Düsseldorf 06.10. Garbsen 13.10.	139,00 €
CAD/CAM 4 - Aus der Praxis für die Praxis		Düsseldorf 07.10. (Ref.: S. Jansen)	Garbsen 11.10. (Ref.: J. Bies)	179,00 €
CAD/CAM 4.1 - Der Individuelle Implantatzug im cara System	ZTM Roland Binder	Düsseldorf 13.10.	Freiburg 10.11.	649,00 €

BWL und digitale Fotografie

BWL 1	Peter Lenz	Düsseldorf 26.10.	Berlin 16.11.	290,00 €
BWL 2	Peter Lenz	Berlin 30.09., 01.10. Düsseldorf 04.-05.11.	Hanau 21.-22.10.	500,00 €
BWL 3	Christian Thiesen/ Uwe Herrmann	Hanau 05.10.	Berlin 02.11.	450,00 €
BWL 4	Christian Thiesen/ Uwe Herrmann	Wasserburg 07.-08.10.	Leipzig 11.-12.11.	850,00 €
Präsentation gehört zum Business: Workshop für Zahnärzte, Helferinnen und Zahntechniker	ZTM/MDT Wolfgang Weisser	Ettlingen 19.10.	Dresden 9.11.	295,00 €

HeraCeram

HeraCeram Navigator-Masterkurs – der sichere Weg zur Perfektion	ZTM Paul Fiechter	Berlin 14.-15.10.	Ludwigshafen 11.-12.11.	725,00 €
HeraCeram Matrix Masterkurs Front- und Seitenzahn	ZTM Paul Fiechter	Hagen 06.-07.10.	Hamburg 25.-26.10.	725,00 €
HeraCeram Matrix Masterkurs Variation der Veneer-Technik	ZTM Paul Fiechter	Stuttgart 21.-22.10.	Düsseldorf 15.-16.11.	725,00 €
HeraCeram Matrix Form-Farbe-Oberfläche im Spiegel	ZTM Jürgen Freitag	Düsseldorf 10.-11.11.		595,00 €
HeraCeram Individuelle Keramikrestauration	ZTM Uwe Hruschka	Düsseldorf 13.-14.10.	Leipzig 08.-09.11.	475,00 €
HeraCeram Individuelle Keramikverblendung und Veneer-Technik	ZTM Uwe Hruschka	Karlsruhe 28.10.		295,00 €
Anspruchsvolle Fälle aus dem Alltag – Einfach gelöst mit HeraCeram/Signum Composite	ZTM Uwe Hruschka	Hamburg 18.-19.10.		475,00 €
Noninvasive Additional Veneer-Technik	ZTM Marcel Unger	Hanau 26.-27.10.	Garbsen 15.-16.11.	495,00 €
Farbkommunikation ohne Informationsverlust	ZTM Marcel Unger	Berlin 04.11.		275,00 €
HeraCeram Rationelle Keramikästhetik auf Zirkondioxid-Gerüsten	ZTM Jörg Bies	Schorndorf 21.10.		275,00 €
Überpressen mit HeraCeram Zirkonia PTZ	ZTM O. Neumann	Hanau 13.11.		99,00 €
HeraCeram Matrix-Workshop	Techn. Fachberater	Hamburg 02.11. Ronneburg 30.11.	Karlsruhe 09.11.	99,00 €
HeraCeram Navigator Farb-GPS	Techn. Fachberater	Hagen 19.10. Hamburg 16.11.	Hanau 02.11.	99,00 €

signum

Signum Verblendkurs Ästhetik Konzepte – Signum und Signum-Matrix – inkl. Signum-Workshop-Kit	ZTM Jürgen Freitag	Alling 07.10. Nürnberg 21.10. Köln 18.11.	Garbsen 14.10. Niestetal 04.11. Berlin 02.12.	389,00 €
Signum Masterkurs – Signum-Verblendkurs für fortgeschrittene inkl. Signum-Workshop-Kit	ZTM Jürgen Freitag	Hamburg 27.-28.10.		589,00 €
Signum Matrix - Die Individualität des natürlichen Zahnes	ZTM Jürgen Freitag	Hamburg 24.-25.11.		495,00 €
Signum Implantat Verblendkurs	ZTM Thomas Arnold	Hamburg 20.10.		275,00 €

PALA

Gerontoprothetische Therapie	Dipl.-ZP André J. Baur	Dresden 18.-19.11.		425,00 €
PALA die totale Prothese – Aufstellung nach dem Lerch-Konzept	Prothetiker Peter Lerch	Dresden 13.-14.10.		625,00 €
Frontzahnästhetik – Bei totalen Prothesen	ZA. Dr. Andreas Polei	Dresden 5.10.		145,00 € Team 215,00 €
Modell- und Patienten-Analyse	ZA. Dr. Andreas Polei	Berlin 18.11.		145,00 € Team 215,00 €
PALA Ästhetik	ZTM Dieter Ehret	Hagen 14.10.	Berlin 11.11.	275,00 €
1-Tages-Kurs – Zur Einführung in das Aufstellsystem TIF® Totalprothetik in Funktion	ZTM Kai Franke	Wasserburg 12.10.		99,00 €
Totale Prothese – TIF® Totalprothetik in Funktion	ZTM Kai Franke	Nürnberg 09.-10.11.		245,00 €
Funktionsdiagnostik – Für das erfolgreiche Team Zahnarzt/Zahntechniker	ZA Dr. Körner/ ZTM Mormann	Ettlingen 21.-22.10.	Hagen 18.-19.11.	295,00 €

Hera

Galvano Preciano IQ Hands-On Kurs	ZTM Josef Reitmaier	Hamburg 14.-15.10.		590,00 €
Klammermodellguss-Synthese von Theorie und Praxis	ZT Frank Mazur	Ludwigshafen 6.-7.10.	Hanau 03.-04.11.	425,00 €

Heraeus Herbst Specials

Jeden Monat ein Sonderangebot für das Dentallabor

Zwischen September und November 2011 schauen Sie bitte auf www.heraeus-dental.de vorbei!

September Hera K&B Einbettmassen – Vorrats-Angebot

Hera

Hera Einbettmasse im neuen Style – absolut unverwechselbar

Der Winter kommt, denken Sie an Ihre Bevorratung!

Als Dankeschön erhalten Sie einen Padded Pack Rucksack von Eastpak gratis.

Paket-Inhalt: 3 x 5,6 kg Einbettmassen + 3 x 900 ml Liquid + 1 Padded Pack gratis. **Angebot gültig von 01.–30.09.2011**

Heravest Speed + Rucksack in Speed-Rot Art.-Nr.: 6604 5605	299,00 €* ¹
Heravest Premium 2 + Rucksack in Premium-Beige Art.-Nr.: 6604 5606	399,00 €* ¹
Heravest Saphir + Rucksack in Saphir-Blau Art.-Nr.: 6604 5607	325,00 €* ¹
Heravest Onyx + Rucksack in Onyx-Grau Art.-Nr.: 6604 5608	299,00 €* ¹



Oktober Hera Superhartgipse Klasse IV

Hera

Octa – Superhartgipse Klasse IV

Kleine Geschenke erhalten die Freundschaft.

Paket-Inhalt: Beim Kauf von 20 kg Octagipse Klasse IV erhalten Sie 5 kg des gleichen Materials im Eimer mit Spatel und Schaufel gratis. **Angebot gültig vom 01.–31.10.11**



OCTA-SCAN, sand, 20 kg + 5-kg-Eimer
140,00 €*¹ (Paketpreis)

OCTA-STONE, hellbraun, 20 kg + 5-kg-Eimer
99,40 €*¹ (Paketpreis)

OCTA-STONE CN, hellbraun, 20 kg + 5-kg-Eimer
82,90 €*¹ (Paketpreis)

November Signum composite first touch set in inkl. Flow

signum



Das Signum Verblendsystem wird um eine flüssige Dentin Variante in 16 VITA Farben erweitert. Je nach Vorliebe kann jetzt mit Flow oder mit Paste verblendet werden.

Bestellen Sie jetzt Ihr **2 Farben Set** (Farbe A3 als Flow und Paste; Farbe B3 als Flow inkl. Opaker, Hals, Schneidmassen sowie Modellierflüssigkeit und Pinsel) für nur **99,00 € netto** (Artikel Nummer 66044563). Sie sparen **34%** gegenüber dem Listenpreis. Es werden keine weiteren Rabatte angerechnet.

Auslieferung ab 01.11.11 – Angebot gültig bis 16.12.11



**BESTELLEN SIE TELEFONISCH UNTER
0800.4372522**

**ODER IM WEBSHOP UNTER
WWW.HERAEUS-DENTALSHOP.DE**

*Wechselnde Angebote gültig je nach Monat den ganzen Monat und nur solange der Vorrat reicht. Angebote gelten nur für den deutschen Markt.
Alle Preise verstehen sich zuzüglich gesetzlicher Mehrwertsteuer.
Listenpreise (siehe aktuelle Preisliste 2011). Weitere individuell vereinbarten Rabatte/Konditionen werden zusätzlich angerechnet.

Fax-Antwort an 0800.4372329

Heraeus Kulzer GmbH, Grüner Weg 11, 63450 Hanau



Firma _____

Kunden-Nr. _____

Name _____

Vorname _____

Straße _____

Telefon / Fax _____

PLZ / Ort _____

E-Mail _____

Ich wünsche weitere Informationen zu:

- cara TRIOS Intraoralscanner
- cara CAD/CAM-System
- Pala Zähne
- HeraCeram Interactive DVD
- Signum Verblendkomposite
- Kursprogramm 2011
- Sonderdruck Anwenderbericht: Idealis Seitenzähne im Praxistest („Zähne in neuem Design“)
- Laborkatalog 2011/2012
- Sonstiges: _____

Kursanmeldung

Hiermit melde ich mich verbindlich für folgenden Kurs an:

Kursthema: _____ Referent: _____

Ort: _____ Datum: _____

Registrieren und gewinnen

In dieser Ausgabe haben es unsere Leser noch leichter, einen iPod touch zu gewinnen:

Registrieren Sie sich einfach unter www.heraeus-dental.de/newsletter für den Empfang der HeraLab News per E-Mail.

Und schon nehmen Sie an der Verlosung des iPod touch 32 GB teil!



Preis:
iPod touch 32 GB

Teilnahmebedingungen: An der Verlosung nehmen alle teil, die sich bis zum 31.12.2011 unter www.heraeus-dental.de/newsletter registrieren. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Nicht zur Teilnahme berechtigt sind Minderjährige, Mitarbeiter von Heraeus sowie deren Angehörige. Umsatzgeschäfte haben keinen Einfluss auf die Gewinnchancen. Die Gewinner werden unter allen Einsendern ausgelost.

BITTE NICHT VERGESSEN!

Ort, Datum _____ Unterschrift/Stempel _____